

DEUTSCH-TÜRKISCHE STÄDTEPARTNERSCHAFTSKONFERENZ VIRTUELLE VORKONFERENZ 15.-18. JUNI 2020

THEMATISCHE FACHWORKSHOPS

Hintergrund

Die deutschen Auslandsvertretungen in der Türkei planen in Kooperation mit dem Deutschen Städtetag (DST) und dem Verband Türkischer Kommunen (Türkiye Belediyeler Birliği, TBB) und mit Unterstützung der Stadt Istanbul (Istanbul Büyükşehir Belediyesi, IBB) eine zweitägige Deutsch-Türkische Städtepartnerschaftskonferenz in Istanbul im 2. Halbjahr 2020. Die Städtepartnerschaftskonferenz soll Städtekooperationen entlang gemeinsamer Interessen und Herausforderungen befördern sowie erfolgreiche Ansätze und zusätzliche Unterstützungsangebote für die konkrete Projektzusammenarbeit zwischen den Kommunen aufzeigen. Damit leistet sie einen Beitrag um die deutsch-türkischen Beziehungen nachhaltig zu vertiefen und zu verbreitern.

Ziele der Fachworkshops

Als Auftakt der Deutsch-Türkischen Städtepartnerschaftskonferenz wird vom 15.-18. Juni 2020 eine virtuelle Vorkonferenz stattfinden. Diese besteht u.a. aus vier Fachworkshops zu folgenden Themen:

- Digitale Stadt (1)
- Nachhaltige Stadtentwicklung (2)
- Schutzfunktion der Kommunen für marginalisierte Gruppen und Geflüchtete in der COVID-19-Krise (3)
- Jugendaustausch in partizipativ orientierten Städtepartnerschaften (4)

Die Fachworkshops richten sich vorrangig an kommunale Expertinnen und Experten und dienen dem Austausch von Herausforderungen und „best practices“ sowie der Vorstellung erfolgreicher Städtekooperationen in den jeweiligen Themenbereichen. Die Inhalte und Zielsetzungen der einzelnen Fachworkshops werden auf den nachfolgenden Seiten beschrieben. Die Ergebnisse des Austauschs werden bei der Informationsveranstaltung am 18. Juni vor einem breiteren Publikum von bis zu 200 Personen vorgestellt und auch im darauffolgenden Oberbürgermeister/innen-Roundtable diskutiert.

Format und Anmeldung

Die Fachworkshops 1-3 werden auf der digitalen Plattform *Kudo* stattfinden, der Fachworkshop 4 auf der digitalen Plattform *Zoom*. Sie stehen grundsätzlich allen offen, die sich für die kommunale Zusammenarbeit zwischen Deutschland und der Türkei in dem jeweiligen Themenbereich interessieren. Die Zahl aktiver Teilnehmer/innen ist begrenzt, weitere Zuhörer/innen sind zugelassen.

Die Einladung erfolgt per Email durch die Organisatoren, die Anmeldung für die Fachworkshops über einen darin enthaltenen Link. Nach Bestätigung der Registrierung erhalten die Teilnehmer/innen die Zugangsdaten für die Veranstaltung.

Die Veranstaltungen werden simultan Deutsch-Türkisch gedolmetscht.

DEUTSCH-TÜRKISCHE STÄDTEPARTNERSCHAFTSKONFERENZ VIRTUELLE VORKONFERENZ 15.-18. JUNI 2020

Programmwurf

Datum/Zeit	Fachworkshop	Plattform
15. Juni 2020 09:30 - 11:30 (CET) / 10:30 - 12:30 (TRT)	Digitale Stadt (1)	Kudo
15. Juni 2020 13:00 - 15:00 (CET) / 13:00 15:00 (TRT)	Nachhaltige Stadtentwicklung (2)	Kudo
16. Juni 2020 10:00 - 12:00 (CET) / 11:00 13:00 (TRT)	Schutzfunktion der Kommunen für marginalisierte Gruppen und Geflüchtete in der COVID-19-Krise (3)	Kudo
3./10. Juni 2020 10:00 - 16:00 (CET) / 11:00 - 17:00 (TRT)	Jugendaustausch in partizipativ orientierten Städtepartnerschaf- ten (4)	Zoom

DEUTSCH-TÜRKISCHE STÄDTEPARTNERSCHAFTSKONFERENZ VIRTUELLE VORKONFERENZ 15.-18. JUNI 2020

Fachworkshop 1: Digitale Stadt

organisiert von: *Deutscher Städtetag (DST)*

15. Juni 2020, 09:30-11:30 Uhr (deutscher Zeit, CET) / 10:30-12:30 Uhr (türkischer Zeit, TRT)
Virtuelle Plattform *Kudo*

Hintergrund

Die Digitalisierung und ihre neuen Technologien bieten große Potenziale zur Verbesserung der von den Kommunen angebotenen öffentlichen Dienstleistungen. Digitale Innovation ermöglicht es den Städten, ihre Dienstleistungen für die Bürger besser zugänglicher zu machen und mehr Möglichkeiten für eine direkte Interaktion zwischen den Kommunen und ihren Bewohnern und Bewohnerinnen zu schaffen. Um auf den Weg zur digitalen Stadt erfolgreich zu sein, müssen Kommunen eine eigene Strategie entwickeln, die sicherstellt, dass die Digitalisierung einen Mehrwert für das Gemeinwohl und nicht nur einen kommerziellen Gewinn bringt.

Ziele des Fachworkshops

Im Rahmen des Fachaustausches werden Praxisbeispiele aus vier Kommunen, zwei aus Deutschland und zwei aus der Türkei zum Thema Digitalisierung vorgestellt. Ein besonderer Schwerpunkt wird in den Präsentationen auf die Anwendung digitaler Lösungen im Gesundheitssektor gelegt. Die deutschen sowie die türkischen kommunalen Beispiele werden den Digitalisierungsprozess in der jeweiligen Stadtverwaltung thematisieren. Darüber hinaus bietet die Veranstaltung eine Plattform, um mögliche Herausforderungen und offene Fragen bei der Umsetzung von Digitalisierungsprozessen in deutschen und türkischen Kommunen zu diskutieren. Kommunale Vertreterinnen und Vertreter sowohl auf politischer als auch auf technischer Ebene sind herzlich eingeladen, am Austausch teilzunehmen.

Ablauf und Konzeption des Fachworkshops

Trotz des virtuellen Formats will die Veranstaltung eine Gelegenheit zum interaktiven und gegenseitigen Austausch über das Thema Digitalisierung sein. Die Online-Plattform, auf der der Austausch stattfinden wird, ermöglicht die Teilnahme von bis zu 30 Personen. Eine Chat-Funktion wird die Möglichkeit bieten, während der Dauer der Veranstaltung Fragen und Anmerkungen zu sammeln. Ein Austausch zwischen Rednern und Publikum ist nach jeder zweiten Präsentation geplant und gewünscht.

Zeit	Programmpunkt	Redner/in	Dauer
09:30 (CET) / 10:30 (TRT)	Kurze technische Einführung	Plattform-Dienstleister	5 Min.
09:35 (CET) / 10:35 (TRT)	Begrüßung des Moderators	Alexander Wagner, Engagement Global	5 Min.

DEUTSCH-TÜRKISCHE STÄDTEPARTNERSCHAFTSKONFERENZ VIRTUELLE VORKONFERENZ 15.-18. JUNI 2020

09:40 (CET) / 10:40 (TRT)	Begrüßung und Einführung	Sabine Drees, Deutscher Städtetag (DST)	10 Min.
09:50 (CET) / 10:50 (TRT)	Praxisbeispiel aus der Türkei	Harun Yiğit, Stadt Konya	15 Min.
10:05 (CET) / 11:05 (TRT)	Praxisbeispiel aus Deutschland	Peter Aldelskamp, Stadt Essen	15 Min.
10:20 (CET) / 11:20 (TRT)	Diskussionsrunde	alle	15 Min.
10:35 (CET) / 11:35 (TRT)	Praxisbeispiel aus der Türkei	N.N., Stadt Antalya (tbc)	15 Min.
10:50 (CET) / 11:50 (TRT)	Praxisbeispiel aus Deutschland	Stefan Bege, Stadt Nürnberg (tbc)	15 Min.
11:05 (CET) / 12:05 (TRT)	Diskussionsrunde	alle	15 Min.
11:20 (CET) / 12:20 (TRT)	Zusammenfassung und Schlusswort	Kerim Taşkan, Verband Türkischer Kommunen (TBB) Frauke Jansen, Deutscher Städtetag (DST)	10 Min.

DEUTSCH-TÜRKISCHE STÄDTEPARTNERSCHAFTSKONFERENZ VIRTUELLE VORKONFERENZ 15.-18. JUNI 2020

Fachworkshop 2: Nachhaltige Stadtentwicklung

organisiert von: *Deutscher Städtetag (DST)*

15. Juni 2020, 13:00-15:00 Uhr (deutscher Zeit, CET) / 14:00-16:00 Uhr (türkischer Zeit, TRT)
Virtuelle Plattform *Kudo*

Hintergrund

Wie in der Leipzig Charta zur nachhaltigen europäischen Stadt betont wurde, ist integrierte Stadtentwicklungspolitik "ein Prozess, in dem die räumlichen, sektoralen und zeitlichen Aspekte von Schlüsselbereichen der Stadtpolitik koordiniert werden". Begrenzte öffentliche Mittel können oft effektiver eingesetzt werden, wenn Wissen und finanzielle Ressourcen in einer koordinierten ressortübergreifenden Planung zusammengezogen werden. Ein solcher sektoraler und ressortübergreifender Ansatz innerhalb der Stadtverwaltungen bezieht ein breites Spektrum von Akteuren aus der Kommunalverwaltung, der Zivilgesellschaft, der Wissenschaft und dem Privatsektor in die Entwicklung und Umsetzung von Strategien ein. Das Stadtentwicklungskonzept orientiert sich an den Zielen, Strategien und Maßnahmen konkreter lokaler Probleme.

Ziele des Fachworkshops

Im Rahmen des Fachaustausches werden Praxisbeispiele aus vier Kommunen, zwei aus Deutschland (Hannover und Darmstadt) und zwei aus der Türkei (Istanbul und Bursa) zum Thema integrierte Stadtentwicklung vorgestellt. Darüber hinaus bietet die Veranstaltung eine Plattform, um mögliche Herausforderungen und offene Fragen bei der Umsetzung von integrierten Stadtentwicklungsprojekten in deutschen und türkischen Kommunen zu diskutieren. Kommunale Vertreterinnen und Vertreter sowohl auf politischer als auch auf technischer Ebene sind herzlich eingeladen, am Austausch teilzunehmen.

Ablauf und Konzeption des Fachworkshops

Trotz des virtuellen Formats will die Veranstaltung eine Gelegenheit zum interaktiven und gegenseitigen Austausch über das Thema integrierte Stadtentwicklung sein. Die Online-Plattform, auf der der Austausch stattfinden wird, ermöglicht die Teilnahme von bis zu 30 Personen. Eine Chat-Funktion wird die Möglichkeit bieten, während der Dauer der Veranstaltung Fragen und Anmerkungen zu sammeln. Ein Austausch zwischen Rednern und Publikum ist nach jeder zweiten Präsentation geplant und gewünscht.

Die Veranstaltungssprachen sind Deutsch und Türkisch. Eine Verdolmetschung in beiden Sprachen wird zur Verfügung gestellt.

Zeit	Programmpunkt	Redner/in	Dauer
13:00 (CET) / 14:00 (TRT)	Kurze technische Einführung	Plattform-Dienstleister	5 Min.

DEUTSCH-TÜRKISCHE STÄDTEPARTNERSCHAFTSKONFERENZ VIRTUELLE VORKONFERENZ 15.-18. JUNI 2020

13:05 (CET) / 14:05 (TRT)	Begrüßung der Modera- torin	Sabine Drees, Deutscher Städtetag (DST)	5 Min.
13:10 (CET) / 14:10 (TRT)	Begrüßung und Einfüh- rung	Cemal Baş, Verband Türkischer Kommunen (TBB) (tbc)	10 Min.
13:20 (CET) / 14:20 (TRT)	Praxisbeispiel aus der Türkei	N.N., Stadt Istanbul (tbc)	15 Min.
13:35 (CET) / 14:35 (TRT)	Praxisbeispiele aus Deutschland	Tim Gerstenberger und Rainer Konerding, Stadt Hannover Daniel Kulus, Stadt Hamburg	15 Min.
13:50 (CET) / 14:50 (TRT)	Diskussionsrunde	alle	15 Min.
14:05 (CET) / 15:05 (TRT)	Praxisbeispiele aus der Türkei	Onur Acar, Stadt Bursa	15 Min.
14:20 (CET) / 15:20 (TRT)	Praxisbeispiel aus Deutschland	Michael Kolmer, Stadt Darmstadt Manfred Kühne, Stadt Berlin	15 Min.
14:35 (CET) / 15:35 (TRT)	Diskussionsrunde	alle	15 Min.
14:50 (CET) / 15:50 (TRT)	Zusammenfassung und Schlusswort	Alexander Wagner, Engagement Global Hilmar von Lojewski, Deutscher Städtetag (DST)	10 Min.

DEUTSCH-TÜRKISCHE STÄDTEPARTNERSCHAFTSKONFERENZ VIRTUELLE VORKONFERENZ 15.-18. JUNI 2020

Fachworkshop 3:

Die Schutzfunktion der Kommunen für marginalisierte Gruppen und Geflüchtete in der COVID-19-Krise: Beiträge und Perspektiven von Kommunen zur Förderung der sozialen Kohäsion

organisiert von: *Engagement Global/Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)*
Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)

16. Juni 2020, 10:00-12:00 Uhr (deutscher Zeit, CET) / 11:00-13:00 Uhr (türkischer Zeit, TRT)
Virtuelle Plattform *Kudo*

Hintergrund

Die Eindämmung von COVID-19 stellt die internationale Gemeinschaft, nationale wie regionale Regierungen und Kommunen vor große Herausforderungen. Die gesellschaftlichen Auswirkungen der Pandemie sind fundamental und werden sich auf das soziale Gefüge in Kommunen auswirken. Schon heute werden die Herausforderungen in den Kommunen erlebt und gelebt. Sie stellen sich den Aufgaben auf der Basis der nationalen Vorgaben alle Bevölkerungsgruppen vor der Pandemie zu schützen, die Dienstleistungen der kommunalen Daseinsvorsorge für alle Gruppen zur Verfügung zu stellen und den sozialen Zusammenhalt aufrecht zu erhalten. Besonders Aufnahmekommunen von Geflüchteten sind in dieser Hinsicht stark gefordert.

Ziele des Fachworkshops

- Erfahrungsaustausch zwischen deutschen und türkischen Aufnahmekommunen über ihre Strategien zur Stärkung der sozialen Kohäsion in der COVID-19 Krise
- Impulse für die Entwicklung von Synergiepotentialen in der kommunalen deutsch-türkischen Zusammenarbeit für eine verbesserte Krisenbewältigung

Ablauf und Konzeption des Fachworkshops

1. Begrüßung und Einführung (10 Minuten)

- N.N., Verband Türkischer Kommunen (TBB) – Grußwort (tbc)
- Sabine Drees, Referentin Auslandsangelegenheiten, Deutscher Städtetag – Grußwort
- Daphne Groß-Jansen, Stellvertretende Referatsleiterin, Referat für entwicklungspolitische Zusammenarbeit der Kommunen, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung - Einführung

2. Deutsch-Türkischer Erfahrungsaustausch: (90 Minuten) Moderation: Bülent Arslan, IMAP

2.1. Präsentationen der Kommunen

Leitende Fragen:

DEUTSCH-TÜRKISCHE STÄDTEPARTNERSCHAFTSKONFERENZ

VIRTUELLE VORKONFERENZ 15.-18. JUNI 2020

- Welche Herausforderungen haben sich durch COVID-19 für den Erhalt der sozialen Kohäsion in Ihrer Kommune ergeben?
- Welche Maßnahmen haben sich bewährt, um den Schutz vulnerabler Gruppen zu gewährleisten und die soziale Kohäsion zu stärken?
- Welche Beiträge können interkommunaler Austausch und interkommunale Zusammenarbeit zum Erhalt der sozialen Kohäsion (in der Krise leisten) leisten?

Beiträge der Städte (*jeweils 10 Minuten*):

1. Seda Rass-Turgut, Fachbereichsleitung Integration, Soziales und Bürgerengagement – Osnabrück
2. Aykut Sarp, Fachbereichsleitung Katastrophenschutz und Nothilfe – Hatay
3. İbrahim Karatüme, Fachbereichsleitung Migration – Urfa
4. David Linse, Fachbereichsleitung Internationales, Europa und Protokoll – Mannheim

➔ Ansatz/Vorgehen: Jede Kommune/Stadtverwaltung nennt eine bewährte Praxis und eine Herausforderung

2.2. *Moderierte Diskussion*

Leitende Fragen:

- Wie können sich deutsche und türkische Kommunen besser in der Krise unterstützen und wie und was können Sie voneinander lernen?
- Welche Ansätze und Praktiken haben sich bewährt und eignen sich für eine größere Verbreitung unter den deutschen und türkischen Kommunen?
- Kann die kommunale Zusammenarbeit einen Beitrag zum Erhalt der sozialen Kohäsion in und nach der Krise leisten?
- Welche Synergiepotentiale gibt es mit der internationalen Zusammenarbeit

3. *Zusammenfassung und Ausblick (10 Minuten)*

Rapporteure: Dr. Franck Düvell, IMIS, Osnabrück
Prof. Ali Zafer Sağiroğlu, Migration Policy Center, Ankara

DEUTSCH-TÜRKISCHE STÄDTEPARTNERSCHAFTSKONFERENZ VIRTUELLE VORKONFERENZ 15.-18. JUNI 2020

Fachworkshop 4: **Jugendaustausch in partizipativ orientierten Städtepartnerschaften**

organisiert von: *Deutsch-Türkische Jugendbrücke*

3. / 10. Juni 2020, 10:00-16:00 Uhr (deutscher Zeit, CET) / 11:00-17:00 Uhr (türkischer Zeit, TRT)
Virtuelle Plattform *Zoom*

Hintergrund

Die Deutsch-Türkische Jugendbrücke fördert unter anderem schulische und außerschulische Austauschprojekte zwischen deutschen und türkischen Kommunen. Dabei hat sich gezeigt, dass deutsch-türkische Städtepartnerschaften mancherorts recht inaktiv sind und neue Impulse zur Weiterentwicklung benötigen. So involvieren Städtepartnerschaften derzeit oft noch wenig junge Menschen und sollten diese stärker ansprechen und einbinden, um das Potential eines internationalen Dialogs auszuschöpfen. In dem Workshop am 3. und am 10. Juni 2020 werden erstmalig Städtevertreter*innen mit jungen Teilnehmenden aus Austauschprojekten der Deutsch-Türkischen Jugendbrücke zusammenarbeiten, um Zukunftsvisionen und Handlungsfelder zu erarbeiten. Moderiert wird der Workshop von der Agentur zero360 aus Berlin.

Ziele des Fachworkshops

Ziel des Workshops ist es, eine Dialogatmosphäre zu kreieren, in der ein Austausch möglich wird über die Themen und Fragen, die junge Menschen sowohl in der Türkei, als auch in Deutschland bewegen und zu überlegen, wie diese aktive Auseinandersetzung im Kontext der Städtepartnerschaften konstruktiv und praxisnah stattfinden kann. Die Ergebnisse aus dem Workshop sollen als Präsentationsgrundlage für die Informationsveranstaltung am 18. Juni 2020 und als Inspiration für weitere Städtepartnerschaften dienen.

Ablauf und Konzeption des Fachworkshops

Tag 1 (3. Juni 2020)

Remote Workshop

- Gallery Walk Moodboards "Jugend gestaltet Städtepartnerschaft"
- Impulsvortrag Dr. Annegret Warth: *Jugendpartizipation - eine Chance für Städtepartnerschaften?!*
- Arbeitsblock: Status Quo Brainstorming Jugendpartizipation heute?", gemeinsame Analyse und Erkenntnisse entlang der Fragen nach Infrastruktur, Themen, Kommunikation etc.
- Gemeinsame Reflexion und Synthese der Hauptideen

Ergebnisse

- Erste Hauptideen zu aktuellen Bedarfen und Herausforderungen der Kommunen und Jugend

DEUTSCH-TÜRKISCHE STÄDTEPARTNERSCHAFTSKONFERENZ VIRTUELLE VORKONFERENZ 15.-18. JUNI 2020

Tag 2 (10. Juni 2020)

Remote Workshop

- Review der Arbeitsphase
- Impulsvortrag Veit Vogel: *Welche Trends sollten wir schon heute für die Jugendpartizipation in Städtepartnerschaften mit einbeziehen?*
- Präsentation Best Practices:
 - a) Städtepartnerschaft Samsun – Kiel: Iraz Bayındır
 - b) Städtepartnerschaft Eskişehir – Frankfurt a. M.: Idris Akdın
- Arbeitsblock I: Trends und Zukunftsbild - Welche Trends nehmen einen großen Einfluss auf die Zukunft der Städtepartnerschaft, wie nehmen wir diese wahr? Anschließende Erstellung einer Zukunftslandschaft
- Arbeitsblock II: Zukunft jetzt gestalten - Was müssen wir am Status Quo verändern, um unser Zukunftsbild zu erreichen?
- Ableitung von Handlungsfeldern
- Präsentation der Ergebnisse im Plenum und Abschluss

Ergebnisse

- Trendanalyse und Zukunftsbild im Kontext Städtepartnerschaft und Jugendpartizipation
- Benennung von Handlungsfeldern